

Otto, Louise: Weg von der Brust ihr starren Eiseslasten (1857)

1 Weg von der Brust ihr starren Eiseslasten,
2 Ich kann auch fürder nicht darauf ertragen!
3 Auf einem Strom seh gern ich stolze Masten
4 Und höre gern die leichten Ruder schlagen.

5 Und fühl ich einen Strom nicht in mir wallen
6 Des Herzens Fühlen in bewegten Wogen?
7 Drauf hört ich jetzt kein Fischerliedlein schallen,
8 Kein Schiff der Hoffnung kam einhergezogen.

9 Ja, alle Schiffe, die sonst schwer befrachtet
10 Mit gold'nen Liedern da und dorthin fahren,
11 Sie lagen still, zerfroren und verachtet,
12 Traurig wie Todesbilder zu gewahren.

13 Der Weg der Töne zu des Ruhms Altären
14 War jetzt mir nur zur glatten Eisbahn worden,
15 Gefroren fest von den erstarrten Zähren
16 Der Tausende die sich mit Liedern morden –

17 Denn Lieder Waffen sind, die uns verwunden,
18 Nicht fromme Kreuze um uns selbst zu segnen!
19 Denn Poesie schafft allen Schmerzensstunden
20 Gefährlich ist's der Muse zu begegnen.

21 Nicht einmal diese Schmerzen sollt ich haben!
22 In mir war's starr, kalt wie ein Wintermorgen.
23 Nur Eis und Schnee mein trotzig Herz umgaben,
24 Ich konnte nimmer seinen Schlägen horchen.

25 Was draußen noch das Leben frisch bewegte,
26 Das hört ich an wie eine fremde Kunde,
27 Zu keiner Thräne sich das Auge regte.

28 Kein Seufzer kam, kein Wort aus meinem Munde

29 In mir war's still und dumpf, ja todesstille.

30 Nicht Schmerz, nicht Freude fühlt ich in mir wogen,

31 Gebrochen war die Thatkraft, war der Wille,

32 Wo Krähen krächzend um das Haupt mir flogen.

33 Und da geschah's. Es kam ein mildes Wehen

34 Dann kam ein Sturm und brach des Stromes Banden

35 Die Eisesschollen ließ er fast zergehen.

36 Und rief im Trotz:

37 Und von den Türmen hallte Festgeläute,

38 Die Glocke rief:

39 Der Schnee ertrug nicht diese Osterfreude,

40 Er ward zunicht, er war vor ihr zu Schanden.

41 Da sank ich auf die Kniee brünstig nieder

42 Und meine Seele rief: »

43 Ein Ostern, einen Frühling hab ich wieder,

44 Den freien Strom begrüß ich als Verwandten.

45 Ein freier Strom braust wieder meine Lieder

46 Und grüßt mein Volk in allen deutschen Landen

47 Und alle Dichter grüßt die Hoffnung wieder:

48 Einst singen wir: »

(Textopus: Weg von der Brust ihr starren Eiseslasten. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/4>)